

FDP im Rat der Stadt Bielefeld • Altes Rathaus
Niederwall 25 • 33602 Bielefeld

An den Vorsitz des HWBA

Herr Oberbürgermeister Clausen

Bielefeld, den 17. Mai 2021

Unterstützung für den Bielefelder Einzelhandel

Anfrage der FDP zur Sitzung des HWBA am 21.04.2021

Sehr geehrte Herr Oberbürgermeister Clausen,

für die o.g. Sitzung stelle ich für die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Bielefeld folgende Anfrage:

Welche Strategie verfolgt das Ordnungsamt hinsichtlich der Außenstände des Bielefelder Einzelhandels?

Zusatzfrage:

In welcher Weise kann dem Bielefelder Einzelhandel hinsichtlich des Aufstellens von Außenständen entgegengekommen werden?

Begründung:

Folgende Mail ist am 7. Mai 2021 von einem betroffenen Händler an Herrn Oberbürgermeister Clausen mit der Bitte um Weiterleitung an alle Ratsfraktionen gegangen:

„Was ist los in unserer Stadt?

Einerseits, wenn es um Prestigeprojekte wie den Jahnplatz geht wird groß und großzügig (Kostensteigerung) gedacht, andererseits verhält sich die Stadt kleinlich gegenüber denen, denen das Wasser, bildlich gesprochen, bis zum Hals steht.

Gemeint ist die Strategie des Ordnungsamtes gegenüber den Außenständen diverser Bielefelder Einzelhandelsgeschäfte. Man kann natürlich darüber streiten, ob dieses Vorgehen rechtlich gedeckt ist. Sowohl das der Geschäfte, als auch das des Ordnungsamtes, aber besser wäre es doch mit Augenmaß und Fingerspitzengefühl an die Sache heranzugehen und auch die Hintergründe zu sehen.

Seit fast 6 Monaten befindet sich der Einzelhandel mehr oder weniger im Lock Down. Wichtige Verkaufszeiträume sind weggefallen (Weihnachtsgeschäft, WSV, Frühjahrs- und Ostergeschäft).

Nicht verkaufte, aber bezahlte Ware drückt. Für viele Bielefelder Einzelhändler wird es langsam eng. Sie sind nicht zu vergleichen mit H&M, ZARA oder anderen Großkonzernen. Die staatliche Unterstützung ist gut gemeint aber sie deckt nur einen kleinen Teil der tatsächlichen Betriebskosten. MitarbeiterInnen beziehen seit Monaten nur noch Kurzarbeitergeld.

Um diesen Druck etwas abzufedern kommt jeder noch so kleine Umsatz recht. Dazu ist es aber auch nötig den Kundinnen und Kunden zu zeigen ‚Wir sind noch da‘ und ihnen auch Ware zu präsentieren.

Politisch brauchen wir gerade keine Diskussion über ein neues Fahrradparkhaus sondern eher zum Thema ‚Wie kann das Überleben des lokalen Einzelhandels unterstützt werden?‘.

Schließlich soll es den kleinen lokalen Einzelhandel, u.a. als Gewerbesteuerzahler, auch noch nach der Pandemie geben.

Der Einzelhandel war und ist nachweislich (RKI) kein Inzidentreiber und Außenstände führen nicht zu Menschenansammlungen wie es unterstellt wird.

Etwas mehr Sinnhaftigkeit, Augenmaß und Fingerspitzengefühl sowie ein Miteinander sind das Gebot der Stunde in diesen für alle schwierigen Zeiten.

In diesem Sinne hoffe ich, das die Belange des Einzelhandels nicht aus den Augen verloren werden und freue ich mich über eine angeregte politische Diskussion.“

Da die genannte Strategie nicht Gegenstand politischer Beschlüsse war, wird die Verwaltung um Darstellung der genannten Strategie und Unterbreitung möglicher Abhilfevorschläge gebeten.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Richtigkeit:



Jasmin Wahl-Schwentker
Fraktionsvorsitzende der FDP im Rat der Stadt Bielefeld

Nicolas J. Strahlke
Fraktionsgeschäftsführer